

# Das Grünkohlvolk amüsiert sich königlich

DFB-Präsident Grindel übergibt Regentschaft an Reichenberger / Viele Lacher, aber auch mahnende Worte

DFB-Präsident Reinhard Grindel kann seit Freitag mehr Energie in die Vorbereitung der Europameisterschaft 2024 stecken. Beim Grünkohlessen des Fußballkreises Osnabrück-Land dankte der Kohlkönig ab, stellte dem Fußball aber eine glänzende Zukunft in Aussicht.

Von Johannes Kapitza

**BRAMSCH** Die EM 2024 in Deutschland werde nicht nur für den Spitzenfußball, sondern „auch für die Basis ein tolles Turnier“, ist der oberste Fußballfunktionär Deutschlands überzeugt. „Wenn die Kinder zu uns kommen und wir im Ehrenamt und in der Infrastruktur gut vorbereitet sind, wird die EM einen echten Schub für die Vereine geben“, sagte der 57-Jährige vor 400 Grünkohl-Untertanen im Gasthaus Rothert in Engter. Deshalb sei die EM-Vergabe nach Deutschland „hoffentlich das, woran wir uns aus dem letzten Jahr erinnern“, sagte Grindel und verkniff sich nicht einen politischen Seitenhieb auf den Mitbewerber Türkei: Es sei „besser, dass die EM 2024 in Deutschland ist als in einem anderen Land“.

Es sei eine große Wertschätzung für die Ehrenamtlichen im Osnabrücker Land,



Inthronisiert: Klaus Hülsmann vom Fußballkreis und die Ex-Könige Bernd Kettmann und Reinhard Grindel (hinten, von links) freuen sich mit den neuen Regenten Bernhard Klausung und Thomas Reichenberger (vorne, von links). Foto: Kapitza

dass Grindel im zweiten Jahr in Folge Zeit für das Grünkohlessen gefunden habe, hatte Fußballkreis-Vorsitzender Bernd Kettmann den prominenten Gast begrüßt, aber nicht drumherumgeredet. Es sei „ein Jahr mit Licht und Schatten in deinem nicht so einfachen Amt“ gewesen mit

dem Rumoren um Mesut Özil, Diskriminierungsvorwürfen und der verkorkten WM in Russland, richtete sich Kettmann an Grindel.

Um kritische Themen wie eine aufgeblähte WM mit 48 Teams und die unter Korruptionsverdacht stehende WM-Vergabe der FIFA nach Katar

kam Grindel auch in Engter nicht herum, parierte Fragen aus dem Publikum aber anscheinend so plausibel, dass er auch nach seinem Amtsende ein beliebtes Fotomotiv war, bevor er sich zügig auf den Weg machte. „Ich danke ab“, schloss Grindel, schob aber hinterher: „Aber nur als

Grünkohlkönig.“ Seine Nachfolge tritt Thomas Reichenberger an. „Ich bin ein Stück weit stolz, in Ihre Fußstapfen treten zu dürfen, aber nur als Grünkohlkönig. Ich beneide Sie nicht immer um Ihren Job“, sagte der frühere Torjäger des VfL Osnabrück. Frisch im Amt, sinnierte

Tommy I. über seine Lieblingsfarbe. „Grün ist der Kohl, aber auch die Hoffnung, und grün ist der Rasen, auf den ich meistens berechtigt gefallen bin – da verstehe ich jetzt das Gelächter nicht“, schmunzelte er, hatte aber auch eine ernste Botschaft verpackt: Wer falle, müsse auch wieder aufstehen – das habe er gelernt und das gelte eben auch für die Nationalmannschaft.

Mit seinem Humor amüsierte Reichenberger das Grünkohlvolk königlich und erntete viele Lacher, mahnte aber auch: „Wir müssen ein Stück weit zurück zu den Tugenden wie Fairplay und Disziplin kommen. Daran können wir uns manchmal noch etwas mehr erinnern, wenn wir auf dem Platz stehen.“ Applaus gab es für diese Aussage ebenso wie für Reichenbergers Versprechen, „normal zu bleiben“ – auch die Königswürde lässt ihn nicht abheben.

Als Mitregenten bekam Reichenberger Bernhard Klausung an seine Seite. Für den verdienten Ehrenamtlichen, der für sein langes Engagement bei Grün-Weiß Schwagstorf schon mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden ist, räumte Bernd Kettmann seinen Platz auf dem Thron. „Ich bin sprachlos“, kommentierte Klausung, der mit 92,8 Prozent der Stimmen aus dem Grünkohlvolk „gewählt“ worden war.

## Ein Hoch auf das Ehrenamt an der Basis

Fußballkreis Osnabrück-Land würdigt Engagement / Bullerdieck ist Kreissieger, Brickwedde ist „Fußballheldin“

Von Johannes Kapitza

**BRAMSCH** Auszeichnung in Mannschaftsstärke: Der Fußballkreis Osnabrück-Land hat in Bramsche elf Ehrenamtliche für ihren Einsatz geehrt. Viele kommen in diesem Jahr aus dem nördlichen Landkreis. Der Kreissieger engagiert sich indes in der Gemeinde Bissendorf.

Die Überraschung für Heinrich Bullerdieck gelang. „Damit hatte ich nicht gerechnet. Es ist eine schöne Auszeichnung“, sagte der Kreissieger, der sich auf ein Wochenende in Barsinghausen im März nächsten Jahres freuen darf. Es ist ein vergleichsweise kleiner Dank für seinen großen freiwilligen Aufwand, den er für die Sportfreunde Schleddehausen betreibt: Seit 32 Jahren ist der 68-Jährige ohne Unterbrechung als Trainer, vor al-

lem in der Jugend (aktuell D3), aktiv und auch sonst vielseitig in seinem Verein engagiert. „Es macht immer noch Spaß“, versicherte Bullerdieck.

„Euer Jahre- und jahrzehntelanges Engagement ist eine Leistung, die man gar nicht hoch genug schätzen kann“, sagte Fußballkreis-Vorsitzender Bernd Kettmann und fand kritische Worte für negative Auswüchse im Fußballgeschäft: Wenn sich Formate wie eine Super League durchsetzen, in der es nur noch um Macht und Milliarden gehe, sei das „ein Schlag ins Gesicht der Ehrenamtlichen auf der untersten Ebene.“ Kettmann betonte daher seinen Dank an die Ehrenamtlichen an der Basis: „Ohne euch könnten die Vereine nicht bestehen.“

Das gilt nicht nur für Bullerdieck, sondern auch für die anderen zehn Menschen,



Ehrung für das Ehrenamt: Kreissieger Heiner Bullerdieck (Vierter von rechts) und zehn weitere engagierte Menschen wurden vom Fußballkreis ausgezeichnet. Foto: Kapitza

die im Rahmen der DFB-Ehrenamtsaktion ausgezeichnet wurden. So machte sich Annalena Wessel um die Wiederbelebung des Mädchenfußballes beim SV Alfhäusen verdient. Auch Marijke Midendorp, die beim FC Talge die Jugendarbeit aufgebaut hat, versteht es, Kinder und vor allem Trainer für die Nachwuchsmannschaften zu gewinnen.

Als Talentförderer hat sich Peter Bartels einen Namen gemacht, der im BSV Holzhausen auch als vielseitiger Helfer und Organisator geschätzt wird. Für die Jugend engagiert sich auch Werner Berens. Viele Jahre trainierte er Nachwuchskicker bei der SG Voltlage und ist zudem seit 15 Jahren als Vorstandsmitglied ein Vorbild an Einsatzbereitschaft und Engage-

ment. Marcus Havermann macht sich für die Jugendarbeit bei Quitt Ansum stark und ist als Multitalent zudem für das Fußball-Passwesen und die Mitgliederverwaltung im Gesamtverein verantwortlich.

Vor allem um die älteren Semester kümmert sich Jürgen Mindrup mit Herzblut beim Hagener SV. Sein Pendant bei Grün-Weiß Schwags-

torf heißt Martin Stricker, der sich auch noch als Platzwart einbringt. Für „alles rund um den Sportplatz“ ist Dieter Krümpel beim BSV Ohrtermersch-Ohrte unersetzlich. Beim TuS Glane gehört Jens Wellmeyer zu den zuverlässigen Kräften, wenn Baumaßnahmen anstehen. Arbeitsinsätze scheut auch Friedhelm Schulte nicht, der seine organisatorischen Fähigkeiten auch bei anderen Veranstaltungen einbringt.

Der Fußballkreis nutzte die Gelegenheit in Bramsche, um auch Anne Brickwedde zu beglückwünschen. Die Alfhäuserin, die beim SV ebenfalls als treibende Kraft im Mädchenfußball wirkt, gehört als Kreissiegerin zu den bundesweit 280 jungen „Fußballhelden“, die Ende Mai 2019 zu einer fünf-tägigen Bildungsreise nach Spanien aufbrechen.